

du je für bitten oder dir vorstellen könntest. Lerne unbegrenztes Vertrauen in Gott zu üben. Wirf alle deine Sorgen auf ihn. Harre geduldig auf ihn und er wird es wohl machen.

Wir sollen zu Gott kommen, nicht in unserer Selbstgerechtigkeit, sondern in Demut, indem wir unsere Sünden bereuen. Er ist allmächtig uns zu helfen und willig mehr für uns zu tun als wir je drum bitten könnten oder uns vorstellen könnten. Er besitzt die Fülle des Himmels mit der Er unsere Bedürfnisse stillen kann. "Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab." Jakobus 1,17. Gott ist heilig und wir müssen beten "und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel." 1. Tim. 2,8.

Wir sollen in dem Namen Christi, unseres Ermittlers, beten. Unsere Gebete erhalten ihren Wert schon allein dadurch, dass wir sie in seinem Namen vortragen. Er hat eine Brücke über die Kluft gebaut, die die Sünde geschaffen hat. Durch sein Sohnopfer hat er die, die an ihn glauben an sich und den Vater gebunden. Sein Name ist der einzige Name unter dem Himmel durch den wir erlöst werden können.

Gott ist unser König und wir sind seine Untertanen. Seinen Willen zu kennen entfernt nicht die Notwendigkeit aufrichtige Gebete um Hilfe zu ihm vorzutragen; und eifrig sich zu bemühen seinem Gesetz zu gehorchen und mit ihm zusammen zu arbeiten das die Gebete, die vorgetragen werden, beantwortet werden können. So wird sein Reich in unseren Herzen errichtet.

"Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denne bei ihm ist viel Vergebung." Jesaja 55, 6.7.

Wir sollen zuerst nach "Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten". Matt. 6,33. Wir sollen nicht nur bereit sein den Segen zu empfangen den Gott über diejenigen ausgießen möchte, die ihn von ganzem Herzen und aufrichtig und wahrhaftig suchen. Wir

du je für bitten oder dir vorstellen könntest. Lerne unbegrenztes Vertrauen in Gott zu üben. Wirf alle deine Sorgen auf ihn. Harre geduldig auf ihn und er wird es wohl machen.

Wir sollen zu Gott kommen, nicht in unserer Selbstgerechtigkeit, sondern in Demut, indem wir unsere Sünden bereuen. Er ist allmächtig uns zu helfen und willig mehr für uns zu tun als wir je drum bitten könnten oder uns vorstellen könnten. Er besitzt die Fülle des Himmels mit der Er unsere Bedürfnisse stillen kann. "Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab." Jakobus 1,17. Gott ist heilig und wir müssen beten "und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel." 1. Tim. 2,8.

Wir sollen in dem Namen Christi, unseres Ermittlers, beten. Unsere Gebete erhalten ihren Wert schon allein dadurch, dass wir sie in seinem Namen vortragen. Er hat eine Brücke über die Kluft gebaut, die die Sünde geschaffen hat. Durch sein Sohnopfer hat er die, die an ihn glauben an sich und den Vater gebunden. Sein Name ist der einzige Name unter dem Himmel durch den wir erlöst werden können.

Gott ist unser König und wir sind seine Untertanen. Seinen Willen zu kennen entfernt nicht die Notwendigkeit aufrichtige Gebete um Hilfe zu ihm vorzutragen; und eifrig sich zu bemühen seinem Gesetz zu gehorchen und mit ihm zusammen zu arbeiten das die Gebete, die vorgetragen werden, beantwortet werden können. So wird sein Reich in unseren Herzen errichtet.

"Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denne bei ihm ist viel Vergebung." Jesaja 55, 6.7.

Wir sollen zuerst nach "Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten". Matt. 6,33. Wir sollen nicht nur bereit sein den Segen zu empfangen den Gott über diejenigen ausgießen möchte, die ihn von ganzem Herzen und aufrichtig und wahrhaftig suchen. Wir

müssen unsere Herzen offen halten um Christi Gnade zu empfangen.

Wir sollen keine Predigt für den Herr in unseren Gebeten halten. Wir brauchen ihm nicht unsere Lebensgeschichte zu erzählen. Wir können ihm nichts erzählen, was er nicht schon weiß. Er kennt unsere innersten Gedanken. Jedes Geheimnis ist vor ihm offenbar. Nichts kann vor ihm verborgen bleiben.

Eine hochragende Sprache ist unpassend im Gebet, ganz gleich ob es von der Kanzel, im Familienkreis oder im Kämmerlein gesprochen wird. Besonders beim öffentlichen Gebet sollte die Sprache einfach gehalten werden, so dass jeder verstehen kann was gemeint ist und sich dem Gebet anschließen kann.

Gott hört die Gebete, die im Familienkreis vorgetragen werden wenn sie von ergebenen Herzen kommen. Jesus sagt: "Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." Matt. 18,20.

Versäume nicht das persönliche, stille Gebet. "Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten." Matt. 6,6.

Wir sollen uns nicht von dem Gedanken an unsere Sünden und unser Zukurzkommen überwältigen lassen, dass wir aufhören zu beten. Einige erkennen ihre Schwachheit und Sünde und werden missmutig. Satan wirft einen dunklen Schatten zwischen sie und dem Herrn Jesus, ihrem Erlösungsoffer. Sie sagen, es sei sinnlos zu beten. Meine Gebete sind so gemischt von bösen Gedanken, dass der Herr sie nicht hören wird. Diese Vorstellungen kommen von Satan. Christus begegnete und widerstand dieser Versuchung als Mensch und er weiß wie er denen helfen soll die auf diese Weise versucht werden. "Mit lautem Schreien und mit Tränen" hat er Bitten und Flehen "dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte." Heb. 5,6.

Viele, die nicht verstehen dass ihre Zweifel von Satan kommen, werden verzweifeln und im Kampf besiegt werden.

du je für bitten oder dir vorstellen könntest. Lerne unbegrenztes Vertrauen in Gott zu üben. Wirf alle deine Sorgen auf ihn. Harre geduldig auf ihn und er wird es wohl machen.

Wir sollen zu Gott kommen, nicht in unserer Selbstgerechtigkeit, sondern in Demut, indem wir unsere Sünden bereuen. Er ist allmächtig uns zu helfen und willig mehr für uns zu tun als wir je drum bitten könnten oder uns vorstellen könnten. Er besitzt die Fülle des Himmels mit der Er unsere Bedürfnisse stillen kann. "Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab." Jakobus 1,17. Gott ist heilig und wir müssen beten "und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel." 1. Tim. 2,8.

Wir sollen in dem Namen Christi, unseres Ermittlers, beten. Unsere Gebete erhalten ihren Wert schon allein dadurch, dass wir sie in seinem Namen vortragen. Er hat eine Brücke über die Kluft gebaut, die die Sünde geschaffen hat. Durch sein Sohnopfer hat er die, die an ihn glauben an sich und den Vater gebunden. Sein Name ist der einzige Name unter dem Himmel durch den wir erlöst werden können.

Gott ist unser König und wir sind seine Untertanen. Seinen Willen zu kennen entfernt nicht die Notwendigkeit aufrichtige Gebete um Hilfe zu ihm vorzutragen; und eifrig sich zu bemühen seinem Gesetz zu gehorchen und mit ihm zusammen zu arbeiten das die Gebete, die vorgetragen werden, beantwortet werden können. So wird sein Reich in unseren Herzen errichtet.

"Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denne bei ihm ist viel Vergebung." Jesaja 55, 6.7.

Wir sollen zuerst nach "Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten". Matt. 6,33. Wir sollen nicht nur bereit sein den Segen zu empfangen den Gott über diejenigen ausgießen möchte, die ihn von ganzem Herzen und aufrichtig und wahrhaftig suchen. Wir